



--- MITTEILUNG AUS DER ARBEIT DER REGENSBURGER STADTRATSFRAKTION ---

CSU-Stadtratsfraktion, D.-Martin-Luther-Str. 7, 93047 Regensburg
Tel.: (0941) 507-1050/1051 Fax: (0941) 507-1052
Email: CSU-Fraktion@regensburg.de Internet: <http://www.csu-fraktion-regensburg.de>

Regensburg, den 07. Oktober 2014

Versprochen - Gebrochen

Investitionsprogramm für Stadtplanung, Verkehr und Wohnungsfragen: Koalition bricht Wahlversprechen statt Zukunft zu gestalten / Besorgniserregende Liste der gebrochenen Wahlversprechen

Die CSU-Fraktion zeigt sich im Vorfeld der Beratungen des Investitionsprogramms für die Jahre 2014-2018 im Ausschuss für Stadtplanung, Verkehr und Wohnungsfragen besorgt über die Ideenlosigkeit und das Ausbleiben von Weichenstellungen für die Zukunft. „Wir hatten schon erwartet, dass eine zersplitterte Koalition keine großen Impulse für die Zukunft der Stadt Regensburg geben wird“, so der Sprecher der CSU-Fraktion im Planungsausschuss, Christian Schlegl. „Allerdings unterbietet die Regenbogenkoalition unsere äußerst widrige Erwartungshaltung an deren Gestaltungskraft in einem besorgniserregendem Ausmaß.“

So stelle das vorliegende IP für die wichtigen Bereiche, wie Schaffung von Arbeitsplätzen, Ausbau der Infrastruktur, Verbesserung des ÖPNV, und Bewältigung der Probleme im Wohnungsbau mehr eine Liste der

gebrochenen Wahlversprechen als Mut für Weichenstellungen in eine gute Zukunft unserer Heimatstadt dar.

Es stellt sich dabei auch die Frage, ob die kleineren Partner in der neuen Koalition jegliches Maß an Eigenanspruch und ihr Rückgrat nun endgültig aufgegeben haben, wie wir dies schon beim Koalitionsvertrag dargestellt haben. Allerdings toppt dieses IP noch einmal alle Inhalte aus dem Koalitionsvertrag, da für die wichtigsten Kernanliegen der Grünen keinerlei Realisierungsaussichten im IP dokumentiert sind.

„Das IP deckt bis zum Jahr 2018, also fast bis zum Ende der laufenden Stadtratsperiode (2020), die Ideen dieser zusammengewürfelten Koalition ab und zeigt damit, dass offensichtlich die Absicht besteht, nichts zu tun, um die Entwicklung der Stadt voranzubringen“, so der CSU-Fraktionsvorsitzende Hermann Vanino.

Um nur einige wenige Beispiele zu nennen: Dieses IP beerdigt die Stadtbahn, das Lieblingsprojekt der Grünen. Statt in wichtige Infrastrukturmaßnahmen wie der Schaffung von Arbeitsplätzen für die „normalverdienenden“ Bürgerinnen und Bürger zu investieren, z. B. durch den Bau der Hafenspanne im Regensburger Stadtosten, werden Mittel für wenige Einzelarbeitsplätze in Wirtschaftsnischen wie der Kultur- und Kreativwirtschaft gesteckt. Die im Wahlkampf versprochene Förderung des ÖPNV wird nicht nur durch den Stillstand bei der Stadtbahn, sondern auch durch das Reduzieren der Mittel für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen im Liniennetz öffentlich dokumentiert. Das von 2014 bis 2018 keine Baumittel für die Ersatztrasse der Steinernen Brücke vorgesehen sind, unterstreicht die Mutlosigkeit der fragilen Koalition ein weiteres Mal.

Nicht einmal die Freien Wähler, werden glauben, dass mit 50.000 Euro ihre Tunnelidee als Alternative zur Brückentrasse untersucht werden kann. Der Gipfel der gebrochenen Wahlversprechen und ein Debakel für alle Koalitionspartner stellt die Bankrotterklärung in Sachen Ausbau und Förderung des Radverkehrs dar. Statt die Fußgänger durch eine bislang konzeptlose Öffnung der Fußgängerzonen aus der Altstadt zu vertreiben, wäre es viel wichtiger, die Radverkehrsverbindungen zur und durch die Altstadt mit konkreten Maßnahmen aufzubauen. Aber weder für die radfahrerfreundliche Befreiung des Domplatzes vom Kopfsteinpflaster noch für die von Oberbürgermeister Wolbergs im Wahlkampf fest zugesagte Holzgartenbrücke ist auch nur ein einziger Euro an Baumitteln in den nächsten Jahren vorgesehen. Dasselbe gilt für die in allen Sonntagsreden der Stadtspitze als wichtigste Altstadtstraße bezeichnete Wahlenstraße. Auch hier ist kein einziger Euro im IP vorhanden. Dies alles wäre noch vertretbar, wenn es wenigstens in anderen Bereichen sinnvolle Schwerpunktsetzungen gäbe. Aber Fehlanzeige. Den Bürgerinnen und Bürgern, die unter dem unerträglichen Druck der Mietpreissteigerungen auf dem Wohnungsmarkt leiden, wird vielmehr die klare Ansage gemacht, dass auf dem Wohnungsmarkt in den nächsten Jahren so gut wie gar nichts geschehen wird. So sind keinerlei neue Wohnbaumaßnahmen im IP zu finden, weder Altstadt- noch Wohnungsbauförderungsmittel werden aufgestockt. Viel Schlimmer aber wiegt die Verschiebung der Realisierung des Bebauungsplans ehem. Rangierbahnhof um bis zu zwei Jahre. Denn die zügige Realisierung dieses Wohnungsbauvorhabens der Stadt hätte eine enorme Bedeutung für die Mietpreisentwicklung in Regensburg.

Zu guter Letzt werden zwar im Stadtrat schöne Beschlüsse durch die Koalition gefasst wie z. B. einzelne Mosaiksteinchen zur Lärmaktionsplanung der vom Lärm geplagten Bürger; im IP finden sich

hierzu aber keinerlei Ansätze, wie man tatsächlich mehr Lärmschutz für die gestressten Bürger realisieren möchte.

„Sobald all das abgearbeitet ist, was unter Verantwortung der CSU noch auf den Weg gebracht wurde, droht der Stadt Stillstand bei der Entwicklung der wichtigsten Erfolgsfaktoren, nämlich der Schaffung von Arbeitsplätzen, der Entspannung auf dem Wohnungsmarkt und dem Ausbau des Verkehrssystems“, so der CSU-Kreisvorsitzende und Landtags-abgeordnete Dr. Franz Rieger.

„Wir sind nicht überrascht, dass die bunte Koalitionstruppe keine guten Ideen und erst recht keine brauchbaren Lösungen auf den Tisch legt. Das Ausmaß aber, in dem der mangelnde Gestaltungswille zu Buche schlägt, treibt einem die Sorgenfalten ins Gesicht.“, so der CSU-Fraktionsvorsitzende Hermann Vanino.